

LEININISMUS — ALLES BESIEGENDE IDEOLOGISCHE WAFFE

Von der Republikberatung ideologischer Mitarbeiter

Der Kampf für ein würdiges Leben...

ideologischen Erbes führen die Propagandisten der Republik...

Problem des Übergangs zum sozialistischen Entwicklungsweg...

politischen Massenarbeit, der Lektionspropaganda, die Tätigkeit der Presse...

Vorbereitung zum Lenin-Jubiläum werden vorausgesetzt...

Freundschaft aufzuzeigen, am Beispiel der Freundschaft...

erzielt. Die Industrie hat den Plan der vier Jahre...

In diesem Referat „Die Thesen des ZK der KPdSU zum 100. Geburtstag...

Wie der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breschnew...

Zu einem charakteristischen Zug unserer Zeit wird die immer intensivere Verwendung...

In vielen Klubs, Kulturhäusern und Bibliotheken des Gebiets...

Viele Komponisten der Republik haben interessante Werke...

Als erster trat in den Debatten der Partei der Alma-Ata...

Unter den Politinformanten sind viele Leiter der Industrie...

Die Gebiets-, Stadt-, Rayonkomitees der Partei...

Die Leninsche Arbeitswacht ist zu einer wahrhaft Volkssache...

Das neue System der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung...

Die ideologische Arbeit in der KPdSU wird die Leninsche Idee...

Das ideologische und wissenschaftliche Niveau der Bücher...

Wir streben danach, daß die Leninschen Ideen...

Der Zweite Sekretär des Aktjubinsk-Gebietspartei-Komitees...

Den ersten „Staat und Revolution“...

Die Hörer der Schulen und Seminaren im westlichen Teil...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

Die Verantwortung der von der Partei in der Propaganda...

LENINS — ABER BESEZENDE IDEOLOGISCHE WAFFE

Von der Republikberatung ideologischer Mitarbeiter

(Anfang siehe S. 1)

Das Wichtigste in der ideologischen Arbeit wurde die Propaganda des Leninischen Erbes, die Erziehung der Werktätigen im Geiste der Völkerfreundschaft, des sowjetischen Patriotismus und der internationalen proletarischen Kampfkraft. Die Werke W. I. Lenins werden in den politischen Grundschulen, den Schulen der Grundlagen des Marxismus-Leninismus, den theoretischen Seminaren, den Leninischen Volksschulen, Volkuniversitäten, Lektorenstudien, zur Propaganda des Leninismus ist ein breiter Kreis der Partei- und Sowjetkreise, fast ausschließlich herangezogen worden.

Über die aktive Teilnahme der Gelehrten an der Propaganda des Leninischen Erbes, der Aufgaben der Thesen des ZK der KPdSU erzählte der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR D. W. Sokolski. Die Kollektive der wissenschaftlichen Institutionen haben Maßnahmen ergriffen, die dem 100. Geburtstag Lenins gewidmet sind. Die Brigaden der Gelehrten waren schon in den Gebieten Karaganda, Gurjew, Kysil-Orda, Dschanibaj und Ostkasachstan, wo sie den Lenin-Thema sprachen, in Alma-Ata arbeiten erfolgreich die von der Akademie gegründeten Lektoren "Tribüne des Gelehrten", "Wissenschaft und Jugend", "Lenin und Kasachstan". Die weitestgehende Verbreitung erfuhr die Patenarbeit und die kollektiven Ausfahrten der Gelehrten in die Betriebe und auf die Baustellen.

Die Erfahrung der Organisation von Tagen der Wissenschaft und anderer Maßnahmen zum Lenin-Jubiläum überzeugen von ihrem großen Nutzen auch für die Gelehrten selbst, insofern die Kontakte mit den Werktätigen, der lebendige Verkehr mit ihnen uns moralisch bereichert, uns hilft, die Effektivität unserer Arbeit zu prüfen, sagte D. W. Sokolski.

Der Plan der Jubiläumssausgaben sind erfolgreich erfüllt. Von sieben Bänden, die dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmet sind, wurden im vergangenen Jahr 5 herausgegeben. Zu ihnen gehören die Monographien "Lenin und Sowjetkasachstan", die Leninischen Werke des technischen Fortschritts und ihre Verwirklichung in Kasachstan". Die besten kasachischen Volkler über den großen Führer des Proletariats enthält ein vor kurzem erschienener Sammelband. Der Gelehrte teilte auch mit, wie die Akademie die Verpflichtungen vor dem Versuch-Industrieprüfung der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, ihrer Einführung in die Produktion prüft.

Es spricht der Sekretär des Urals-Gebietsparteikomitees B. S. Shumagajew. Das Studium der Werke W. I. Lenins, seiner Biographie wurde der Hauptinhalt des Unterrichts im System der Partei- und Komsomolbildung. In allen Gliedern der Parteischule im Gebiet lernen gegenwärtig 30 000 Kommunisten und Parteilarbeiter. Eine charakteristische Besonderheit des Unterrichts ist das tiefergehende Studium der marxistisch-leninistischen

Theorie mit Heranziehung der Urquellen.

Zur Verbesserung der wissenschaftlichen methodischen Arbeit mit den Propagandisten, der Propaganda des Leninischen Erbes wurde ein Schauwettbewerb der Kabinette der politischen Aufklärung durchgeführt. Das Hauptziel der politischen Aufklärung gab zur Hilfe der Geschichte der KPdSU Studierendenserie Plakate — Anschauungsmittel zur Geschichte der Parteiorganisationen des Gebiets — leistet. Eine Schriftstellerbewegungsform ist das Fernsehjournal "Propagandist", an dem sich Partei- und Komsomolfunktionäre, Gelehrte, Leiter theoretischer Seminare, Propagandisten der Schulen und Zirkel beteiligen. In Uralsk und im größten Teil der Bayons wurden wissenschaftliche theoretische und methodische Konferenzen durchgeführt, die dem Studium des Leninischen Erbes gewidmet sind.

Die Parteikomitees schenken den monatlichen Propagandaformen immer mehr Aufmerksamkeit. Es wurden über 70 thematische Lektoren und 29 Lenin-Volksschulen gegründet.

Der Propagandist der Schule der Grundlagen des Marxismus-Leninismus des Sowchos "Lewoberschen" Gebiets Semipalinsk, Genosse J. A. NIKILIN nannte die Erziehung des Bewusstseins, der hohen ideologischen Überzeugtheit bei den Menschen eine sehr wichtige Parteifunktion. In der Schule, wo er arbeitet, ist man bestrebt, in jeder Unterrichtsstunde das Thema mit den Leitzielen aus den Thesen des ZK der KPdSU zu verbinden.

Alles, was die Partei und das Volk in diesen Vorjubiläumstagen bewegt, alle die von ihnen geliebten erhabenen Aufgaben, erklärte der Parteisekretär des Sowchos "A. Schari-pow" Kasachstans A. Schari-pow, erlegt uns Schriftstellern eine große Verantwortung auf. Er erzählt, womit die Literaten zu dem denkwürdigen Datum kommen.

Über die Tätigkeit der Schriftsteller urteilt man nach ihrem Schaffensprodukt nicht nach dem Inhalt, sondern nach dem Inhalt der Gedanken, die sie in die Welt bringen. Es ist schwer, eine solche Ecke der Republik zu finden, wo die Schriftstellerbrigaden nicht gewesen wären. In nächster Zeit wird man die besten Leistungen durchzuführen von Lenin-Lesungen zu schicken. Im April werden die Leser der Zeitschriften "Schuldys", "Prostor" und des literarisch-künstlerischen Jugendmagazins "Shanow" Zeitschriften bekommen. In ihnen vieles aus dem Besten veröffentlicht sein wird, was Lenin gewidmet ist.

Wir unterstreichen mit Dankbarkeit die Fürsorge unserer Partei um die Literatur, sagt A. Schari-pow, ihr behutsames Verhalten zu dem Zeitalter, in dem wir leben. Die Durchfühung von Lenin-Lesungen zu schicken, im April werden die Leser der Zeitschriften "Schuldys", "Prostor" und des literarisch-künstlerischen Jugendmagazins "Shanow" Zeitschriften bekommen. In ihnen vieles aus dem Besten veröffentlicht sein wird, was Lenin gewidmet ist.

Die Vorbereitung zum Leninischen Jubiläum, erklärte der Sekretär des Gebietspartei-Komitees von

Kustanai I. A. Bassow, ist gekennzeichnet durch das starkere Streben der Kommunisten und Parteilarbeiter zum Studium des ideologischen Nachlasses Lenins, durch ihren Wunsch, ihr ganzes Tätigkeits nach Höchstes aufzubauen und auszurichten.

Den Vätern der Kommunisten, Komsomolern und der parteilichen Aktiven entgegenkommend, haben die Parteiorganisationen ein breites Netz von Schulen und Seminaren, Lektionen, Lektionszirkeln zum Lenin-Thema geschaffen. Das Studium des theoretischen Nachlasses des Führers der Revolution begünstigte eine bedeutende Erhöhung des Niveaus der gesamten Parteipropaganda. Einen würdigen Platz nimmt die Lenin-Thematik in den Spalten der Gebiets-, Stadt- und vieler Bayonzeitungen, in den Rundfunksendungen ein.

Jedoch ist in vielen Organisationen die Lücke zwischen dem Ausmaß und dem theoretischen Niveau der Propaganda noch nicht geschlossen. Das Studium der theoretischen Fragen wird zuweilen aus dem Blickfeld der laufenden Politik, von den konkreten Aufgaben geführt. Einige Parteiorganisationen unterschätzen das politische Studium der Kommunisten, stellen keine Forderungen an, jenseits der sich ideologisches Studium gegenüber sorglos verhält.

Das Wort wird dem Minister für Hochschul- und mittlere Fachschulbildung der Kasachischen SSR K. Biljalow erteilt. Das Ministerium vermerkt, hat beschlossen, im zweiten Semester des Lehrjahrs an allen Kursen der höheren und mittleren Fachhehranstalten das Studium der Thesen des ZK der KPdSU einzuführen. Ein thematischer Musterplan der Hochschulfächer wurde empfohlen. Mit dem Lesen von Lektoren und der Durchführung von Seminaren wird man die Professoren, Dozenten, besten Lehrer beauftragen. Für die Studenten wird man individuelle und Gruppenkonsultationen organisieren.

Fragen zu den Thesen werden in der Prüfungszeit, in die Thematik der Kräfte-, Kontroll- und Diplomarbeiten eingeschlossen. Jeder Lehrstuhl und die Kommissionen für gesellschaftswissenschaftliche Fächer werden empfohlen, die Thematik und die Methodik des Studiums des wichtigen Dokuments in organisatorischer Verbindung mit dem Inhalt der Programme, mit Berücksichtigung des Profils der Lehranstalt festzulegen.

Die Thesen des ZK der KPdSU, seitens des Vorsitzenden des Kompartei-Komitees Kasachstans J. Rachmadajew, sind ein Leitfadern für unsere ganze schöpferische Tätigkeit. Der Vorstand des Verbandes richtet seine Hauptaufmerksamkeit auf die konkreten Formen und die Methodik des Studiums des wichtigen Dokuments in organisatorischer Verbindung mit dem Inhalt der Programme, mit Berücksichtigung des Profils der Lehranstalt festzulegen.

In solchen Genres, wie Sinfonie, Oper, Ballet, Poesie haben die Komponisten Kasachstans kühn geforscht und Erfolge erzielt. Aber andere Genres der Musikkunst,

siehe zum Beispiel wie Oper, Ballett und Massenlieder sind unserer Aufmerksamkeit entgangen. Wir haben fast keine Lieder zu Zivilthemen, über die Großtaten der Bauleute, Kolchosbauern, Flieger, Bergarbeiter, Hütten, Metallurgen, Ärzte, Lehrer. Wir wissen, wie hoch W. I. Lenin die Agitationskraft der Lieder einschätzte, und wir sind verpflichtet, zu seinem Jubiläum mit neuen, schönen Liedern über unser Leben, über Sowjetkasachstan, über seine vorfindlichen Werktätigen zu kommen.

Die Propaganda der Thesen, der Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU, sagte der Sekretär des Gebietspartei-Komitees von Schanbaj D. Stribajew, wird im Gebiet von über 14 000 Agitatoren, Tausenden Polinformatoren, Propagandisten, Lektoren, Referenten geführt.

Das Lenin-Thema nimmt in allen Formen der Massenpropaganda einen würdigen Platz ein. An den Volkuniversitäten, in den Volksschulen, Lektoren, den Schulen der kommunistischen Arbeit lernen zehntausende Menschen. Viele Jungen und Mädchen haben persönliche Pläne des Studiums der Werke Lenins. In allen Mittelschulen sind Beschäftigten für die Eltern organisiert. Diese Arbeit wirkt sich erspürlich auf die Erziehung der heranwachsenden Generation aus.

Immer populärer werden die Leninischen Volksschulen, wo hauptsächlich parteilose Arbeiter, Kolchosbauern, Angestellte lernen, die von anderen Formen der politischen Aufklärung nicht erfaßt sind. Es wird sich zu einer großartigen Schau der Errungenschaften der multinationalen sowjetischen Kunst gestalten. Daran werden das Staatliche Kurmangayev-Ensemble für Volksinstrumente, sowie der Sekretär des Kasachischen Rats der Gewerkschaften U. Ch. Alewowa.

Die Gewerkschaftsorganisationen sind bestrebt, den sozialistischen Wettbewerbs, ein bewußtes Verhalten zur Arbeit zu entwickeln. In vielen Betrieben fanden thematische Abende der Gewerkschaften über die Tätigkeit der Parteiorganisationen in der Propaganda der Thesen des ZK der KPdSU. Unlängst brachte die Zeitung "Jushny Kasachstan" eine Seite "Nach dem Leninischen Dekret" — über den heutigen Tag des Tschardarinsker Bayons, über die Menschen, die Lenins Vermächtnis verwirklichen.

Die Zeitung wendete sich an den Leser mit der Bitte, über ihre Gedanken und Erwägungen zum Thema "Lenin in meinem Schicksal" zu schreiben. Jetzt werden unter dieser Rubrik Erzählungen der Werktätigen der Stadt und des Dorfes veröffentlicht. Die Werktätigen schreiben darüber, worin sich der Triumph der Leninischen Idee

in der Republik, im Gebiet, in der Stadt oder im Dorf, wo sie leben, am markantesten in Erscheinung tritt.

W. I. Lenin bekundete ständige Fürsorge um die Entwicklung Kasachstans. Um das dem Leser, besonders dem Jungen, nochmals vor Augen zu führen, wurde die Rubrik "Von der Leninischen Idee Leffigelt" eingeführt. Die Zeitung "Ostuski Kasachstan" veröffentlicht Briefe der Werktätigen über die Umwandlungen, in Südkasachstan in den Jahren der Sowjetmacht.

Für die Kunschtaffenden, betonte der stellvertretende Kulturminister der Kasachischen SSR S. Bekimbekow, gibt es kein höheres, verantwortlicheres Thema als das Lenin-Thema. Es wurde eine Reihe von Aufführungen geschaffen, in denen die Gestalt des Führers der Revolution verkörpert ist. Es gibt kein Theater, keine Kulturstiftung in der Republik, die nicht ein Jubiläumprogramm vorbereitet hätten.

Einzelnen hat sich durch neue Aufführungen zu geschichtlichen revolutionären und Gegenwartsthemem bereichert.

In diesem Jahr wird das Fest der Künste der Völker der UdSSR unter dem Motto "Die Kunst geht dem Volk" veranstaltet werden. Bald wird es sich zu einer großartigen Schau der Errungenschaften der multinationalen sowjetischen Kunst gestalten. Daran werden das Staatliche Kurmangayev-Ensemble für Volksinstrumente, sowie der Sekretär des Kasachischen Rats der Gewerkschaften U. Ch. Alewowa.

Die Thesen des ZK der KPdSU, die Beschlüsse des Dezemberplenums der Gewerkschaften, sowie der Sekretär des Kasachischen Rats der Gewerkschaften U. Ch. Alewowa.

Die Gewerkschaftsorganisationen sind bestrebt, den sozialistischen Wettbewerbs, ein bewußtes Verhalten zur Arbeit zu entwickeln. In vielen Betrieben fanden thematische Abende der Gewerkschaften über die Tätigkeit der Parteiorganisationen in der Propaganda der Thesen des ZK der KPdSU.

Ständige Sorge um die kommunistische Erziehung der Arbeiter und Angestellten, die Gewerkschaftsorganisationen des Atschissajer Polymetallkombinats. Hier werden Abende der Arbeitstraditionen, Arbeiterweihen, Statisten der Generationen veranstaltet.

Die Schüler am Vorbild des Lebens und der Tätigkeit W. I. Lenins erziehend, verleiht die Lehrer dem Stoff, an dem sie arbeiten, eine ideologisch-politische Richtung. In allen Schulen wurden Leninische Vorlesungen organisiert. Die Lenin-Museen- und -Zimmer,

sachischen SSR für Rundfunk und Fernsehen K. U. Csehajew sagte, daß die Propaganda der Thesen des ZK der KPdSU in den Rundfunk und Fernsehprogrammen in drei thematischen Hauptrichtungen geführt wird. Das sind die unmittelbare Erläuterung des Textes des Dokuments nach den Abschnitten, die Propaganda des Leninischen Erbes, die Erziehung der Massen am Vorbild des Lebens und der Tätigkeit des großen Führers. Die Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins wird beachtet und der Leninismus in Aktion mannigfaltig dargestellt.

Täglich werden die Zuschauer und Zuschauer durch Rundfunk- und Fernsehsendungen darüber informiert, wie man die Thesen in den Industriebetrieben und auf den Bauvorhaben, in Sowchosen und Kolchosen, in den Lehranstalten studiert.

Als eigenartige schöpferische Rechenschaftslegung der örtlichen Organe für Rundfunk- und Fernsehen wird das begonnene Festival unter der Devise "Lenin ist mit uns" dienen. Genosse Essajew führt auch andere Materialien zum denkwürdigen Datum an, die im Rundfunk und Fernsehen ausgestrahlt wurden. Er erkannte die im Referat ausgesprochenen Kritik an Rundfunk- und Fernsehen als berechtigt an, sprach vor den Maßnahmen, die zur Beseitigung der Mängel getroffen werden.

Weit außerhalb der Republik sind viele Schöpfungen ihrer Künstler bekannt. Über ihre Werke, die dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmet sind, erzählte der Vorsitzende des Künstlerverbandes der Republik S. A. Mambejew. Die Kunschtaffenden verschiedener Nationalitäten, die in unserer Republik arbeiten, sind bestrebt, einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung zum denkwürdigen Datum zu leisten. Bald wird man die künstlerische Jubiläums-Republikausstellung eröffnen. Vorher fanden Ausstellungen in Karaganda, Temirtau, Zelinograd, Tschimkent statt.

Die Schüler am Vorbild des Lebens und der Tätigkeit W. I. Lenins erziehend, verleiht die Lehrer dem Stoff, an dem sie arbeiten, eine ideologisch-politische Richtung. In allen Schulen wurden Leninische Vorlesungen organisiert. Die Lenin-Museen- und -Zimmer,

deren es in den Schulen der Republik mehr als 4 000 gibt, sind auch zum unerlässlichen System der Erziehung geworden. Von großer Bedeutung waren die pädagogischen Filmkunst, die dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmet waren und in Alma-Ata, Zelinograd und Aktjubinsk durchgeführt wurden.

Der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Filmwesen des Ministerrats der Republik A. S. Fedulin erklärte, daß im vorigen Jahr im Filmstudio "Kasachfilm" erstmalig sieben abendfüllende Filme geschaffen wurden. Es ist wichtig, daß sich ein möglichst großer Teil der Bevölkerung an die Filme zu Ehren des denkwürdigen Datums anschaut, besonders die Jugendlichen.

Gegenwärtig funktionieren in der Republik jeden Abend mehr als 10 000 Lichtspieltheater. 720 000 Zuschauer treffen sich täglich mit ihrer geliebten Kunst. Die Rolle der Filmkunst in der ideologischen Arbeit wächst.

Die Propaganda und das Studium der Thesen, sagt der Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans K. M. Auchtajew, ist die wichtigste Aufgabe der Komsomolorganisationen. Jeder Hörer des Systems der politischen Schulung der Jugend, jeder Teilnehmer des Lenin-Attests ist berufen, dieses wichtige Parteidokument und die Werke W. I. Lenins sorgfältig zu studieren. Die Propaganda des Leninismus in der Republik fungiert jetzt über 7 000 ehrenamtliche Lektoren der Komsomol-Komitees, es arbeiten 1 355 Jugendlektoren. Bei der Vorbereitung zum dem bedeutsamen Datum arbeiten die Komsomolorganisationen zusammen mit den Klubs, den Kulturpalästen, Bibliotheken und anderen Kultur- und Bildungsanstalten. In der Propaganda des theoretischen Nachlasses Lenins wird vieles unter der Devise "Jedem jungen Menschen — eine Bibliothek der Werke W. I. Lenins" getan.

An der Erörterung des Referats namens ferner teil der Sekretär des Aralsker Rayonpartei-Komitees, Gebiet Kysil-Orda, L. G. Kowgajew, der Sekretär des Stadtpartei-Komitees von Temirtau, M. A. Ledebenko, der Leiter der Leninischen Volksschule der Zelinograder Gebietsverwaltung A. G. Dschepina, der Sekretär des Stadtpartei-Komitees von Schewtschenko, Gebiet Gurjew, K. I. Ieschanow.

Auf der Beratung trat auch der Stellvertreter des Leiters der Abteilung für Kultur des ZK der KPdSU J. S. Melentjew auf.

An der Arbeit der Beratung beteiligten sich die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans A. M. Wartanjan, G. A. Kostow, A. S. Kolobajew, G. A. Melnik, S. B. Njasbekow, der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans, A. A. Askarow, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Behörden der Republik.

Komsomol-Konferenz

ZELINOGRAD. (Eigenbericht). Hier fand die Gebietskomsomol-Konferenz statt. Mit dem Rechenschaftsbericht trat der Erste Sekretär des Gebietskomsomol-Komitees Stanislav Chabibullin auf. Über die Tätigkeit der Revisionskommission referierte die Vorsitzende Raisa Jakubskaja.

In den Debatten zu Fragen der Tagesordnung sprachen: Erster Sekretär des Zelinograder Stadt-Komitees des Komsomol Wassili Ospenko, Erster Sekretär des Jermlauer Rayonkomitees des Komsomol, Amangeldi Alimhanow, die Brigadierin der Schweinefarm aus dem Sowchos "Rostowski", Rayon Shandalsinski, Swetlana Wassiljenko. Die Traktoristin des Sowchos "Amangeldi" Rayon Kurghalschino, Natalie Geller, trat mit dem Aufruf: "Mädchen — auf den Traktor" auf.

Die Konferenz wählte einen neuen Bestand des Gebietskomsomol-Komitees, der Revisionskommission sowie Delegierte zum XII. Kongress des Komsomol Kasachstans und zum XVI. Unionkongress des Komsomol.

INITIATIVE JUNGER HÜTTENWERKER

U S T-KAMENOGORSK (Kastag). Die Komsomolen der ganze Jugend des Blei- und Zinkkombinats "Lenin" wandten sich an alle jungen Arbeiter Ostkasachstans mit der Aufforderung, die geblichen Tage bis zum Jubiläum des Führers der Revolution zu Stoßtagen zu erklären.

Sie wollen täglich die Sollaufgaben überbieten und die Arbeitsproduktivität noch mehr steigern. Jeder dritte junge Arbeiter ist Rationalisator. Die Rationalisierungsvorschläge sollen einen ökonomischen Nutzeffekt von 200 000 Rubel ergeben. Das Gebietskomsomol-Komitee hat diese Initiative gebilligt.

Sprache und Mathematik

Die Menschheit sucht harnäckig Wege zum Modellieren der Sprache, um die maschinelle Übersetzung von einer Sprache in die andere zu vereinfachen. Aber dabei sind die Wissenschaftler bestrebt, die Bedeutung des zu Übersetzenden sorgsam zu bewahren. Das ist die Hauptaufgabe jeglicher Übersetzung.

Der Korrespondent der Presseagentur Nowosti hat das Mitglied des Wissenschaftlichen Rates des Pädagogischen Instituts Jer Krim, den Dozenten des Lehrstuhls für russische Sprache Wladimir Ronginski, darüber zu berichten, wie die sowjetischen Sprachforscher auf diesem Gebiet arbeiten.

"Heute erleben viele Wissenschaftler, darunter auch die Linguisten, einen Prozeß der Mathematization. Wenn sich früher das Anwendungsbereich der Sprachforschung auf das Sprachunterricht beschränkte, so ist heute die maschinelle Übersetzung, die maschinelle Speicherung und Auffindung von Informationen, die Übersetzung von Informationen durch Nachrichtenkanäle und die Steuerung von Automaten mit Hilfe der Sprache hinzugekommen. Aus einer rein humanitären Wissenschaft vorwiegend sich die Linguistik in eine Disziplin, die in einigen Zweigen die Technik berührt und mit der Kybernetik kooperiert wird. Es hat sich die Vorhersage von Karl Marx bewahrheitet, daß die Wissenschaft ihre volle Reife dann erreichen wird, wenn sie die Sprache der Mathematik spricht."

Die Hauptursache der Mathematization der Linguistik besteht wohl darin, daß neue Anwendungsgebiete der Sprachforschung erschlossen werden. Das Jahrhundert der Explosion der Information forderte, riesige Massen von Kenntnissen in Ordnung zu bringen. Die Wissenschaftler teilen die Meinung, daß sie heute in Hilfe von sparsamen Mitteln fixiert werden müssen. Die natürliche Sprache eignet sich nicht dazu. Es muß eine künstliche Sprache, ein Sondercode, geschaffen werden. Der Forscher ist nicht instand, 10 000 Bücher und 200 000 Artikel über Napoleon durchzulesen, um die ihm nötige Information auszuwählen. Ohne Zweifel muß eine Informationsmaschine zu Hilfe kommen, für deren Herstellung die Untersuchung

und dem Auffinden der Informationen, sich hundertmal schneller leisten als in der UdSSR, den USA, England, Frankreich und anderen Ländern. Die Sprachforscher arbeiten an der Zusammenstellung eines Informations-Wörterbuchs, sie untersuchen die Verteilung der Informationen im Wort und im Satz, die Häufigkeit der Verwendung der Wörter, sie beschreiben die Bedeutung der Wörter nach verschiedenen Methoden, in Cambridge geschieht das nach dem "translational method" mit Hilfe der "korrelativen Analyse" und in der Sowjetunion mit Hilfe der "semantischen Multiplikator".

Viele wichtige Probleme lösen die Wissenschaftler einer der ältesten linguistischen Schulen unseres Landes in der Ukraine. Sie entwickelten eine Theorie der maschinellen Übersetzung für verschiedene Sprachpaare. Am Lehrstuhl für russische Sprache des Pädagogischen Instituts der Krim wird unter Leitung des Mitglieds des Wissenschaftlichen Koordinationsrates des Instituts für Sprachforschung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR Professor Wiktor Migirin zum erstenmal das Problem der quantitativen Verteilung der Information zwischen Subjekt und Prädikat in verschiedenen Sprachpaaren untersucht.

Um das verständlicher zu machen, sollen einige Beispiele angeführt werden. Jeder Satz enthält eine bestimmte Menge von Informationen. Sie ist zwischen dem Subjekt und dem Prädikat nicht gleichmäßig verteilt. In der Regel entfällt der größte Teil der Information auf das Prädikat. Die Sprachforscher untersuchen, wieviel sich das Ziel feststellen, warum das so ist. Wir nehmen an, daß die Ungleichmäßigkeit der Verteilung dadurch bedingt wird, daß das Prädikat eine Charakteristik der Subjekte in mehr als einem Aspekt darstellt. Wenn man das Subjekt mit einem Wort nennen kann, so sind für diese Charakteristik mehrere Wörter erforderlich. Die

Bestimmung der mengenmäßigen Verteilung der Information zwischen diesen beiden Begriffen bietet die Möglichkeit, eine einheitliche Erklärung für viele syntaktische Prozesse zu geben, die früher isoliert betrachtet wurden.

Welche syntaktischen Prozesse veranlassen wir, indem wir sie einer einheitlichen Theorie unterstellen? Vor allem die Kartierung des Wortes mit dem Subjekt. Die Kartierung von doppelten Prädikaten. Auf Grund der mengenmäßigen Verteilung der Information versuchen wir, die Entstehung des Genitivs, der unvollständigen Sätze und anderer Prozesse zu erklären.

Somit ist die Abhängigkeit zwischen der quantitativen und qualitativen Seite der Erscheinung zu erkennen, die das Gesetz der Dialektik bestätigt. Die Information des Subjekts kann die Information des Prädikats prognostizieren, und umgekehrt. Alles hängt davon ab, welches Modell des Satzes verwendet wird: Subjekt-Prädikat oder Prädikat-Subjekt.

Auf einer neuen Grundlage wird der Versuch unternommen, die Logik der russischen Sprache in grammatische Klassen zu unterteilen und zu zeigen, wie die Wörter der einen Klassen das Erscheinungsbild der Wörter anderer Klassen prognostizieren. Nach dem akademischen Wörterbuch gibt es in der russischen Sprache 42 000 verbale Bedeutungen. Die meisten Verben betreffen Handlungen des Menschen, weniger Tiere und noch weniger zeugen von den Handlungen, die weder den Menschen noch den Tieren eigen sind, und ganz gering ist die Zahl der Verben, die für die Objekte verschiedener Kategorien gemein sind. In diesem Fall erfolgt die Prognose unter Berücksichtigung dessen, welche qualitative Information das Subjekt und das Prädikat trägt.

Für die maschinelle Übersetzung sind unsere Angaben über die Reichlichkeit der Prognostik der Rede und die mengenmäßige Verteilung der Information zwischen verschiedenen Objekten der Außenwelt äußerst wichtig. Das erleichtert die Aufgabe beim Modellieren der Übersetzung von Texten.

(APN)



GBIET PAWLODAR. Vig zu tun hat jetzt Karlan Jessenschnowa, Leiterin des Klubs in der vierten Abteilung des Sowchos "Shanow", Rayon Krasnokutski. Sie leitet die Laienkunstbrigade, ist Agitator in dieser Abteilung.

Richtige Arbeitsorganisation — Gewähr des Erfolgs

Die Entwicklungsperspektiven der Kohlegewinnungsbetriebe sind im großen und ganzen im Beschluß des Ministerrats der UdSSR vom 5. September 1968 über die Maßnahmen zur technischen Umrüstung der Kohlenindustrie formuliert. Der Beschluß orientiert die Bergwerke auf eine beschleunigte Einführung der komplexen Mechanisierung und Automatisierung aller Kohlegewinnungsprozesse bei einer wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Diese Fragen sind Gegenstand im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Arbeitskollektivs unserer Grube.

Seit Anfang 1967 führt man in der Grube Nr. 23 anstatt der veralteten Kohlegewinnungskombines vom Typ „Donat“ und „Ukraina“ moderne Schmalraumkombines ein. Eine rationelle und effektive Nutzung dieser hochleistungsfähigen Aggregate war ohne eine gleichzeitige Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation unmöglich. In der Grube wurde ein WAO-Rat aus 25 Ingenieuren, Technikern und führenden Bergleuten gegründet. Man bildete auf den Abschnitten und in den Hallen schöpferische Arbeitsgruppen.

Seine Arbeit begann der WAO-Rat der Grube mit der komplexen Prüfung und den chronometrischen Beobachtungen der gesamten technologischen Kette der Kohlegewinnung und -transportierung.

Das ermöglichte die sogenannten Anpassungen zu finden und einen Maßnahmenkomplex zur Hebung des Niveaus der Arbeitsorganisation auf den Abschnitten und in den Hallen zu erarbeiten. Im weiteren befaßten wir uns mit der Realisierung dieser Maßnahmen.

Wie bedeutend die Ergebnisse der vorläufigen Forschungen sind, kann man an solchen Beispielen sehen. Die Stehzeiten auf den Abbauebenen betragen bei uns durchschnittlich 32 Prozent der gesamten Schichtdauer. Es wurde genau festgestellt, daß die Technik 10 Prozent der Arbeitszeit wegen des Fehlens des Ausbaumaterials stillstand und daß 18 Prozent der Zeitverluste auf die ungenutzte Zustellung von Leertoren zurückzuführen. Die Elektrokabel des Innengrubentransports warten fast 24 Prozent der Arbeitszeit auf die Zufahrtsgleichzeitigkeit zum Förderbunker und warten auf die Besetzung der Förderbühnen. Die Hauptursache der „Störungen“ in der Arbeit des Grubenstransports war der Mangel an Eisenbahnwagen, weshalb die Kohle zeitweilig eingekleidet werden mußte. Aus Lager wurde die Kohle jedoch vermittelt nur einer „Kette“ von Förderbändern transportiert, die die Zutageförderung der ganzen gewonnenen Kohle nicht gewährleisten konnte.

Es galt somit, die Hauptaufmerksamkeit auf die Arbeit des Förderlagers, des Transports und des technologischen Komplexes zu lenken.

Im zweiten Quartal 1969 begann der Übergang des Abschnitts Nr. 6 zur wissenschaftlichen Arbeit. Die Spitzenteams der WAO-Rat hielt Kurs auf die Erhöhung der durchschnittlichen Tagesauslastung des Strebs, auf die Steigerung der Monatsleistung der Kombines. Es ist schwer, alle Maßnahmen zu nennen, die in dieser Richtung getroffen werden. Hier sind die exaktere Arbeitsorganisati-

on der Markscheider und Vortriebsarbeiter der organisatorischen Maßnahmen im Ort, die Schulung der Kumpel zu erwähen. Das Ergebnis dieser Maßnahmen war, daß 3 von 6 Abschnitten der Grube zu „Tausendern“ geworden sind. Gegenwärtig geht es um den Übergang der übrigen Abschnitte und Hallen der Grube zur wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Zwar haben die nach den WAO-Plänen bereits arbeitenden Abschnitte beachtliche Erfolge in der Verringerung der technisch-ökonomischen Leistungen erreicht, doch könnten und müßten die Ergebnisse ihrer Arbeit noch besser sein. 1.100—1.200 Tonne Kohle pro Tag aus einem 150 Meter langen Streb ist für eine Schmalraumkombi lange nicht die Leistungsgrenze. Der von Leo Günter geleitete Abschnitt Nr. 3 förderte im Mai vorigen Jahres 9 Tage lang zu je 19.000 Tonne Kohle, im Juni lieferte eine solche Arbeitsproduktivität einen ganzen halben Monat an. Ja mehr noch, am 23. Juli gewannen die Kumpel dieses Abschnitts ohne besondere Vorbereitung 1.719 Tonne Kohle. Diese Tatsachen zeugen davon, daß bei unbedeutenden zusätzlichen Bemühungen eine durchschnittliche Tagesgewinnung von wenigstens 1500 Tonne vollkommen reell ist.

Im Jahre 1969 erzielte die Grube infolge der Verwirklichung der WAO-Pläne eine Mittelerzeugung von mehr als 800000 Rubel. Im Laufe eines Jahres stieg die Leistungsfähigkeit der Kombines von 12.588 Tonne auf 19.365 Tonne im Monat und die Auslastung pro Streb — von 589 auf 844 Tonne pro Tag. Das hat der Grube im Jahre 1969 ermöglicht, 150.000 Tonne Kohle mehr, als im 1968 zu gewinnen und das Jahressoll zu erfüllen.

Gegenwärtig wurden in der Grube neun neue WAO-Pläne erarbeitet, von denen man einen Jahreserfolg in einer Höhe von etwa 350.000 Rubel erwartet.

Unsere Grube hat in den letzten Jahren, ebenso wie die anderen Kohlegewinnungsbetriebe des Bezirks, eine bedeutende Anzahl moderner Maschinen und Vorrichtungen angekauft. Mechanisierte Komplexe, Schmalraumkombines, hohes Automatisierungsniveau der Produktionsprozesse erfordern Veränderungen in der Organisation der Arbeit der Bergleute. Das ganzes Kollektiv unserer Grube hat das rechtzeitig begriffen und hat die Arbeitsorganisation in kurzer Zeit mit dem modernen Niveau des technischen Fortschritts in seinem Betrieb in Einklang gebracht.

Das hat letzten Endes große Produktionserfolge gezeitigt.

Ph. SCHECK, Oberingenieur für WAO in der Grube Nr. 23, Trust „Leninugol“ Karaganda

Die Bauarbeiten an der 400 Kilometer langen Trasse der Gasleitung Malskoi — Aschchabad — Besmen gehen ihrem Ende zu. — Der blaue Brennstoff des Vorkommens von Malskoi kommt bald in die Republikhauptstadt Aschchabad, in die Stadt Besmen. Außerdem werden mit der Naturgas alle Siedlungen längs der Leitung versorgt.

UNSER BILD: Die Rohre für die Gasleitung werden zur Baustelle gebracht.

Foto: A. Saparow (TASS)

Im Rhythmus

DER Sowchos „Sownowski“ ist die größte Wirtschaft im Rayon Stscherbakty. Fünf Abteilungen, Sieben Dörfer, Nahezu 40000 Hektar Ackerland, Ellitesamenzucht, Eine mehrtausendköpfige Rinderherde, Rassenzucht und Zucht von Belebungsarten der ersten Baubehälterfrüchte — eine große Zentrale, in allen Zweigen — 136 Traktoren und 95 Kombines.

Ein besonders großer Arbeitsaufwand herrscht unter den Sowchosarbeitern jetzt, vor dem Leninjubiläum. Auf einem beliebigen Wirtschaftsschnitt spürt man den großen Arbeitsaufwand zu Ehren des 100. Geburtstag W. I. Lenins. Das große Kollektiv arbeitet hingebungslos an der Verwirklichung der vor den Landwirten gestellten Aufgaben und ist bestrebt, ein Maximum zu leisten.

Das vergangene Jahr hatte auch für die Landwirte des Sowchos „Sownowski“ keine Ausnahme gemacht — der regenlose und heiße Sommer machte allen Hoffnungen auf eine reiche Ernte, die der Schneereiche Winter hatte aufkeimen lassen, ein Ende. Wie groß war die Freude, als sich die Felder mit üppigem Grün bedeckten, und wie hart und nachteilig die Arbeit, als sie trotz aller Mühe nur eine ganz bescheidene Ernte einbringen konnten.

„Aber das unterscheidet eben unsere Bauern von den Bauern der kapitalistischen Welt“, sagte der in vielen Jahren Sorgen um das Land und die Ernte ergraute Chefagronom des Sowchos, Nikolai Wilhelm Kletz, „daß er auch bei den größten Schwierigkeiten den Mut nicht

winn bringt auch der Feldbau, denn der Sowchos ist Lieferant von Ellitesamen.“

Gegenwärtig bereiten sich die Landwirte zur bevorstehenden Frühjahrs Aussaat vor. Das Hauptaugenmerk ist dabei auf die Instandsetzung der Technik gerichtet. Daß der Reparaturplan erfüllt wird, ist in dieser Wirtschaft schon zum Gesetz geworden. Ständige sachkundige Kader, eine exakte Arbeitsorganisation, die notwendigen Bedingungen, die Anwendung der ökonomischen Hebel sichern den Erfolg in der Reparatur.

In der Typenwerkstatt herrscht reges Leben. Unter dem hohen gewölbten Dach sind zwei Reparaturinseln. Die eine — für die Traktorreparatur, die andere — für die Überholung der Mährescher. Ein klirren, Hämmern, Surren, Hin und wieder das schallende Getöse der Anlaufmotoren (die Reparatur ist abgeschlossen und es wird noch mehr gemacht). Man sieht kein Herumstehen. Jeder ist in seine Arbeit vertieft. Der Chefingenieur Nikolai Frochenko ist mit seinem „Heer“ zugegeben. Er nennt die besten Reparaturarbeiter. Das sind bei der Traktorenmotorenreparatur Viktor Nasarov, Joseph Pfundt, Alexander Kaminski, das ist die Brigade Edgar Zeeb bei der Demontage und Montage der Traktoren, das sind bei der Kombinemotorenüberholung Fjodor Kopolun, Heinrich Penner, Peter Friesen. Das

sind fernerhin solche Meister ihrer Sache, wie Nikolai Istschenko und Woldemar Krikfelstein, Johann Martel und Leo Moleker, Jewgeni Sachnow und Jakob Epp und natürlich auch noch viele andere, die man in einem Artikel einfach nicht die Möglichkeit hat aufzuführen.

Auf die Frage, wie man die Riesen „K-700“ überholt, antwortete der Chefingenieur:

„Bis Abbasar, wo sich der einzige Reparaturbetrieb befindet, ist es weit und also ökonomisch nicht vorteilhaft. Wir ziehen es vor, selbst zu reparieren. Und stellen Sie sich vor, nichts, was dabei über unsere Kräfte ginge. Die einzige Sorge. Wenn nur die nötigen Ersatzteile auf Lager wären. Im übrigen werden unsere Mechanisatoren damit fertig.“

Ja, mit der Technik steht man hier auf gutem Fuß.

Freilich ist man hier nicht nur mit der Überholung der Technik beschäftigt. Der Chefagronom Wilhelm Kletz und die Agronomen der Abteilungen sind mit den Winteragromassnahmen beschäftigt. Traktoren mit Schneepflügen durchziehen die Felder, Selbstpflüge und Traktorenwagen bringen den Stallung auf die Acker, das Saatgut wird auf die nötige Kondition gebracht.

Es geht um die zukünftige Ernte, es geht aber auch gleichzeitig um neue Erfolge, um die Erklärung einer höheren Entwicklungsstufe im Jubiläumsjahr.

J. FRIESEN, Sonderkorrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Pawlodar

BEI UNSEREN NACHBARN

Arbeit macht das Leben süß

Vom Minister für Kraftwerke der UdSSR traf an den Leiter der Bauverwaltung „Frunezenerstroj“ ein Dienstscheibchen mit der Bitte ein, bei der Errichtung eines Waggonkippers am Jermak-Kraftwerk im Gebiet Pawlodar behilflich zu sein. Ein ganzes Jahr haben dort gemeinsame Baubrigaden aus Kasachstan und Kirgisien gearbeitet, ehe die Sache ging sehr langsam vor sich.

„Sie können alle Baubrigaden von diesem Objekt weghemen“, telefontierte Nikolai Kim, Leiter der Verwaltung „Frunezenerstroj“ an die Bauleitung. „Dieser Waggonkipper wurde zur festgesetzten Frist fertig. In drei Monaten hätte die Brigade mehr getan als Ihre Vorgänger in einem ganzen Jahr.“

Joseph Schmalz hatte viele Jahre im Gebiet Kemeroo von der Grube gearbeitet. Nach einem Unfall haben ihm die Ärzte verboten, untertage zu arbeiten. Doch ohne Arbeit wollte der ehemalige Bergarbeiter nicht sein. Er fuhr nach Kirgisien und trat einer Baubearbeitungsbrigade bei. Einige Monate später wurde er zum Arbeitsgruppenführer bestimmt, und später zum Brigadier. Der Mensch wurde gesund, das Kreuz hörte endgültig auf zu schmerzen, und er wurde wieder für arbeitsfähig anerkannt.

„Wenn arbeiten, dann so, daß

das Herz im Leibe vor Freude springt“, pflegte Joseph zu sagen. In diesem Geiste erzieht er seine Untergeordneten. In der Bauverwaltung „Frunezenerstroj“ kann man sich an keinen einzigen Fall erinnern, daß die Brigade mal Ausschluß in der Arbeit gehabt hätte. In 16 Jahren hat Schmalz viele geleitet, bis zum ersten Markierpickelchen bis zum letzten Nagel an Bau erst des Alamedisker Wasserkraftwerks, dann des Fruneser Wärmekraftwerks teilgenommen.

Der Übergang zum neuen Arbeitssystem ist die Brigade nicht überlassen. Sie hatte sich schon lange dazu vorbereitet, indem sie es gelernt hatte, die Materialien sparsam zu verbrauchen.

Joseph Schmalz, verdient in der Bauverwaltung von der Piegierung hoch eingeschätzt, er wurde mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners bedacht und als einer der ersten mit dem Titel „Verdienter Bauleiter der Kirgischen SSR“ gewürdigt. Die Einwohner der Kirgischen Hauptstadt wählen ihn zum Deputierten des Stadtwostschs.

A.-WARKENTIN Frunse

Schrittmacher einer Druckerei

Es gibt wohl kaum einen Sowjetmenschen, der nicht jeden Tag seine Zeitung liest. Die beschickten Arbeit der Drucker ist nicht weniger wichtig als die Arbeit der Kumpel und Bauarbeiter.

Die Druckerei in Rudny zählt zu den besten nicht nur im Kustanaier Gebiet, sondern auch in der Republik.

Der richtige Aufschwung kam im Jahre 1966 als Iwan Kudrjakow zum Direktor der Druckerei ernannt wurde. Iwan Stepanowitsch, der mehr als 30 Jahre seines Lebens der Druckerei gewidmet hat, kennt sich in seinem Fach gut aus, und unter seiner Leitung ist das Werk aufgebliht.

Als die Druckereien im Jahre 1968 auf das neue System der Planung und ökonomischen Stimulierung überführt werden sollten, war die Druckerei von Rudny unter den 6 ersten unserer Republik, in denen ab 1. April 1968 die Wirtschaftsreform eingeführt wurde.

Die Druckerei von Rudny besorgt die Ausgabe von zwei Zeitungen — „Kudnenski rabotschi“ und „Lissakowskaja now“.

Diese Arbeit, die in der Druckerei zu den einfachsten zählt, nimmt aber nur 12 Prozent ihrer Produktion ein, 88 Prozent ist andere Produktion.

Im Jahre 1968 wurde nicht nur der Produktionsplan, sondern auch der Plan des Reingewinns um 23,8 Prozent überboten.

Für hohe Kultur der Arbeit wurde die Druckerei von Rudny mit einer Ehrenkennung des Staatskomitees für Presse ausgezeichnet.

Noch besser war die Arbeit im Jahre 1969 organisiert. Bis zum 13. November war der Jahresplan erfüllt. Um vieles sind auch die anderen Kennziffern überboten worden. Die Arbeitsproduktivität stieg um 25,1 Prozent, der Reingewinn — um 43,1 Prozent.

Für hohe Leistungen wurde der Druckerei die Rote Wanderfahne der Gebietsverwaltung für Presse zugesprochen.

Das Kollektiv der Druckerei hat zum Lenin-Jubiläum erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen — den fünfjährigen Plan im April 1970 zu erfüllen. Es gibt keinen Zweifel, daß das Kollektiv es schaffen wird.

Während ich im Arbeitszimmer des Direktors war, fiel mir auf, daß die Angestellten, die in dieser Zeit das Zimmer betreten, um verschiedene Fragen zu klären, alle das Abzeichen „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ tragen.

„Wir kämpfen um den Namen eines Kollektivs der kommunistischen Arbeit, und jeder trägt dazu sein bestes bei. Von 44 Angestellten tragen schon 23 diesen hohen Titel“, sagte Iwan Kudrjakow.

E. HEINZE, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Rudny

Gewichtiges Wort der Schafzüchter

GURJEW. (KasTAG). Im Sowchos „Sajundukskij“ wurde das Familienfest ihres Jahres gefeiert. Der Plan des Wachstums des Bestandes aller Vieharten wurde überboten, an den Staat wurde bedeutend mehr Fleisch und Wolle verkauft als geplant war. Die Selbstkosten eines Zentners Hammelfleisch wurden mehr als um 3 Rubel gegenüber den geplanten herabgesetzt. Der Reingewinn betrug 150.000 Rubel. Der Sowchos züchtet Edelbiewschafe. Die Tiere dieser Rasse geben viel Fleisch und sind den Bedingungen der Halbinsel angepaßt.

Am Ende des vorigen Jahres wandelten sich die Schaffüchter der Wirtschaft an alle Viehzüchter des

Ravens mit der Aufforderung, den 100. Geburtstag W. I. Lenins würdevoll zu beschreiben. Sie verpflichteten sich, die Überwinterung des Viehs musterbildlich durchzuführen, den fünfjährigen Plan in der Fleischlieferung an den Staat im ersten Quartal des Jubiläumjahres zu erfüllen. Wort und Tat sind bei ihnen eins. In allen Schaffüchtern ist genug Futter, die Schafe werden in gut reparierten Stallungen gehalten, die Überwinterung verläuft erfolgreich. Die Spitzenposition im Wettbewerb nehmen die Schaffüchtereigenen der Assylbek Kapetow und Mal Arstanow ein, die eine gute Pflege der Tiere organisiert haben und ihre Wohlgenährtheit erhalten.

Der Zukunft zugewandt

Es gibt in Turkmenien, im Herzen der Karakum-Wüste, einen Neuland-Sowchos „Moskau“. Zunächst habe ich mich über diesen Namen gewundert: warum plötzlich „Moskau“, hier mitten im Wüstensand? Nun, deshalb, weil dieser Sowchos auf die Hauptaufgabe der turkmenischen Neuländer im Gebiet des Karakum-Kanals beschränkt werden konnte. Es ist der beste landwirtschaftliche Betrieb in der Wüste. Ich habe komatöse Häuser, gesunde und schwarzhaarige, braungebrannte Kinder, die sich in einem Schwimmbecken tummeln. Und dabei ist es noch gar nicht so lange her, daß es Schlangen gab bis in die Häuser kamen.

Es gibt wohl kaum einen Turkmenen, der nicht gleich bei der Begrüßung seinem Gast über den Karakum-Fluß erzählt, wie hier der größte Kanal der Welt gewandert ist.

Der Mechaniker aus dem Sowchos „Moskau“ Danatjar Atajew gab seinem ersten Sohn den Namen Kanalgeleidy, was übersetzt bedeutet zu uns ist der Kanal gekommen. So sehr haben sie auf ihn gewartet, auf diesen Kanal. Jetzt ist der kleine Kanalgeleidy 3

Jahre alt. Doch wenn er herangewachsen ist, wird Atajew-Senior seinen Sohn in den Gärten am Ufer des Kanals führen und ihm den reifen Granatapfel schenken, und vielleicht wird dann ein Alt-eingesessener davon erzählen, wie hier die Kamele vorbeizogen zu ihren kostbaren Last-Schlauchen voller Wasser.

„Die Bewässerung ist für das Gebiet dringend erforderlich, sie wird dieses Land vollständig umwandeln, erneuern, das Vergangene begraben und den Übergang zum Sozialismus beschleunigen.“

Das sind Zitate aus einem Brief, den Wladimir Iljitsch im Jahre 1951 an Komintern in Kaschkas geschrieben hat. Sie stehen abscheinend in keinerlei Beziehung zu Turkmenien, wo Lenin niemals war, obwohl dort viele Geschichten im Umlauf sind, die das Gegenteil behaupten.

Drei Jahre zuvor unterschrieb Wladimir Iljitsch das Dekret über die Bereitstellung von 50 Millionen Rubeln für Bewässerungsvorhaben in Turkmenien und über die Organisation dieser Arbeiten. Der

Moskauer Instituts für Bergbau. Ich traf mich mit Lenin-Prestizsträger Iomaski, Direktor des Instituts für Geologie, in seinem Arbeitszimmer. An der Wand hing eine Karte des Karakum-Kanals. Er zeigte mir darauf, wie man sich in der Vergangenheit durch die Karte des großen Wüstenausflusses vorgestellt hatte. Nein, die Forschungen der russischen Wissenschaftler — Jermolajew, Schlegel, Rosenkamp und Morgunowk — sind nicht umsonst gewesen: die Kühnheit dieser Menschen, ihr kämpferischer Mut und ihr Glaube sind eingelangt in einem kleinen Faden auf Iomaskis Karte, der sich, wie er sagte, fest in seinem Gedächtnis eingepreßt hat.

„Ich bin noch über dem Kanal geflogen und auf ihm entlanggefahren, aus irgendeinem Grunde mußte ich dabei an meine Geographielehrer denken, die Kühnheit des Maßstabes vorstellend machen wollten. Ich konnte mir damals nur schwer vorstellen, daß sich auf einem Zentimeter der Karte einige Dutzend Kilometer des Flusses unterbringen lassen. Doch jetzt sah ich mit eigenen Augen, wie sich der unähnliche blaue Faden auf der Karte plötz-

lich in einen gigantischen Fluß verwandelt, mit Dampfern (inmitten der Wüste) und zarten Baumwollfeldern an seinen Ufern. „Der wahre Phantast hat immer Erfolge. Vielleicht nicht sofort, sondern erst nach Jahrzehnten, doch der Mensch lebt dafür, daß man sich an ihn erinnert.“

III.

Im größten Haus Aschchabads hat die Vereinigung „Karakumkanalstroj“ ihren Sitz. Auf dem Platz vor dem Gebäude dürfen Sonnen und plätschert ein Springbrunnen.

Ich glaube, man könnte sich kaum ein besseres Symbol denken als diesen Springbrunnen, der in der Sonne glitzert. Das Wasser, das man in Turkmenien seit jeher mit Gold aufgezogen hat, wurde zum Schmuck der Republik.

Die Vereinigung „Karakumkanalstroj“ leitet den Bewässerungskanal, schafft buchstäblich auf dem Sand Neuland-Sowchos, baut hochleistungsfähige Industriebetriebe. Außerdem muß gewährleistet werden, daß die großen Wassermengen ohne jedes Hindernis die 848 km lange Strecke des Kanals passieren können. Das ist keine leichte Aufgabe — denn jedes Jahr fließen 7 Milliarden Kubikmeter Wasser durch das Kanalbett.

Ich will hier keine Zahlen mitbringen, obwohl, wie man sagt, nichts überzeugender ist als die

Statistik. Das steht auf zwei. Und doch sind die Worte von Rasul Paschjewa, Vorsitzender des Kolchos „Maxim Gorki“ und Held der Sozialistischen Arbeit, anschaulicher als alle Zahlen: „Unser Kolchos versorgt die Stadt Aschchabad und die düreleidenden Gebiete Westturkmeniens mit Gemüse, Obst und Melonen. Seit der Kanal zu uns gekommen ist, hat ein neues Leben begonnen, die Einkünfte der Kolchosbauern sind auf mehr als das Doppelte gewachsen.“

Ergänzend zu den Ausführungen Rasul Paschjewa berichtet Mochy Orsamuradow, Vorsitzender des Kolchos „Kalima“ im Gebiet Ledshan: „Das Wasser des Amudarja gab uns die Möglichkeit, mit der Züchtung einer solchen hochwertigen technischen Kultur wie der feinfaserigen Baumwolle zu beginnen. Dadurch hat sich die Wirtschaftlichkeit unseres Kolchos wesentlich erhöht.“

„Die Kanalbauer wollen das blaue Band, das das Gesicht der Republik so geprägt hat, bis zum alten Kaspien. Meer weiterführen. Die Gesamtlänge wird 1.400 km betragen. Der Kanal hat das strenge Antlitz der Wüste umgewandelt. Auf 100.000 ha bewässerten Landes hühen heute Gärten, blüht das Weiß der Baumwollfelder.“

G. GALKIN (APN)

Unsere Korrespondenten melden aus:

Ost-

Kamenogorsk

Der beliebteste Erholungsplatz

Die Metallurgen lieben ihren Palast, dessen Mitarbeiter bestrebt sind, die Erholungsformen vielfältig zu gestalten.

Man kennt sie in allen Erdteilen

In der Siedlung Beloussowa, Rayon Glibokowski, in der Schule Nr. 1 besteht schon das sechste Jahr ein Radioklub.

Den Rationalisatoren zu Hilfe

Um den Jugendlichen bei der Lösung der Fragen technischer Schöpfung Hilfe zu leisten, werden im Titan-Magnesiumkombinat Konstruktorbüros gegründet.

Mit der Wissenschaft befreundet

Die wissenschaftlichen Studentengesellschaften im Gebiet zählen über 400 Jungen und Mädchen.

Wieder der erste Platz

Die Abteilungsleiter der Saura-Bergwerke im Kollektiv des Polymetallkombinats bemühen sich, die Produktion zu steigern.

Volkswirtschaft im Aufstieg

SOFIA (TASS). Das Nationaleinkommen Bulgariens hat sich im vorigen Jahr um 7,7 Prozent vergrößert und die Industrieproduktion ist um 10 Prozent angewachsen.

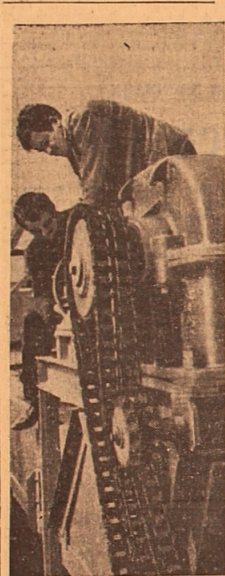


Foto: CTK-TASS

In den Bruderländern

Als Antwort auf den Appell des ZK der KPTsch

PRAG (TASS). Dem Aufruf des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei an alle Werktätigen des Landes, zu Ehren des 25. Jahrestags der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee...

Panzerwagen Lenins nachgebaut

BUDAPEST (TASS). Ungarische Arbeiter bauen den Panzerwagen Lenins nach, von dem aus Lenin, der am 3. April 1917 aus der Emigration zurückkehrte, eine Rede hielt.

Feierlichkeiten in Zirardow

WARSAU (TASS). Die Bewohner von Zirardow begingen festlich den 25. Jahrestag der Befreiung ihrer Stadt von den faschistischen Eindringlingen...

Foto: CTK-TASS

Kulturaufbau im Dorf

ULAN-BATOR (TASS). Der Sieg der Genossenschaftsbewegung im Dorf, der zu einem historischen Ereignis wurde, das nach seiner Bedeutung der Volksrevolution von 1921 gleichkommt...

Veranstaltungen zum Jubiläum

HAVANNA (TASS). In Havanna fand am Abend, gewidmet dem 100. Geburtstag W. I. Lenins, statt, das war eine der Maßnahmen des großen Programms, das im Zusammenhang mit diesem denkwürdigen Datum in der Hauptstadt Kubas durchgeführt werden soll.

Foto: W. Sobolew (TASS)

Die Küste der Gesundheit

Nunes in den Kurorten von Odessa. Heute kann man in jedem Kurort von Odessa 'interessante Neugierde' vorfinden. Die modernen wissenschaftlich-technischen Methoden erlauben, die Diagnostik und die Heilung zu beschleunigen.

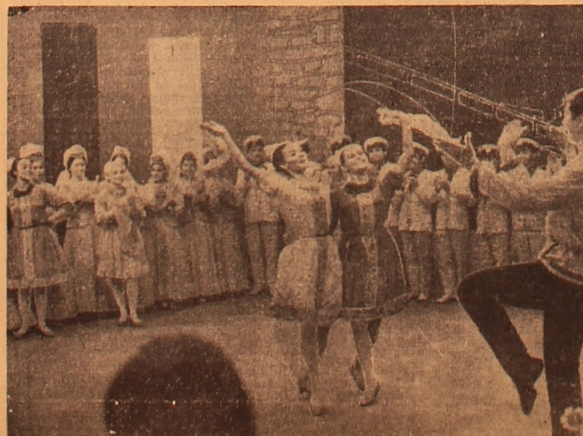


Foto: CTK-TASS

Rentner-Sammler der Folklore

ZELINOGRAD. (Eigenbericht). Unlangst, fand in Alma-Ata, im Auesow-Institut für Literatur und Kunst der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, eine wissenschaftlich-schöpferische Konferenz statt.

Für unsere Zelinograd- und Kokschtawer Leser

18.20 - Sendung der Kinderredaktion 'Hinter den Seiten deines Lehrbuchs'

Foto: B. Mjanikow (TASS)

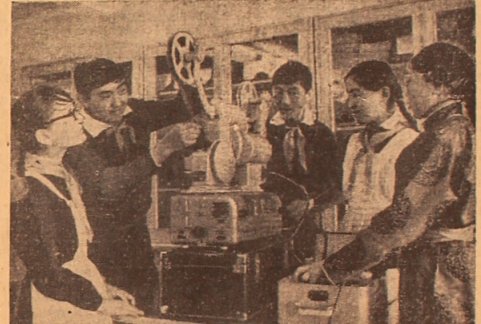
Advertisement for 'Freundschaft' magazine, providing subscription information and contact details for the editorial board.

Das ist einer der modern eingerichteten Lesesäle der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin (DDR).



Foto: ADN - TASS

HAVANNA (TASS). In Havanna fand am Abend, gewidmet dem 100. Geburtstag W. I. Lenins, statt, das war eine der Maßnahmen des großen Programms, das im Zusammenhang mit diesem denkwürdigen Datum in der Hauptstadt Kubas durchgeführt werden soll.



Die Mittelschule Nr. 35 ist eine der besten in der mongolischen Hauptstadt. Diese Schule wurde von den Moskauer Bauleuten gebaut. UNSER BILD: Die Oberschüler bereiten den Filmvorführungsapparat zur Arbeit vor. Foto: W. Sobolew (TASS)

Die Küste der Gesundheit

Heute kann man in jedem Kurort von Odessa 'interessante Neugierde' vorfinden. Die modernen wissenschaftlich-technischen Methoden erlauben, die Diagnostik und die Heilung zu beschleunigen.

Advertisement for 'Für unsere Zelinograd- und Kokschtawer Leser' with a list of radio programs and their times.

Foto: B. Mjanikow (TASS)

Advertisement for 'Freundschaft' magazine, providing subscription information and contact details for the editorial board.

Advertisement for 'Freundschaft' magazine, providing subscription information and contact details for the editorial board.